

# Der Weg zum Glück ist schwer

Tea & Yami

Von Yukira-chan

## Kapitel 15: Kapitel 15 Probensperrung für Yami

Ey Leute

Danke für eure Kommentare vielen Dank. Schaut öfter mal in die Charakterbeschreibung. Schreibt mir bitte etwas dazu. Ich hoffe es macht euch weiterhin Spaß diese Fanfic zu lesen.

Yami lies Feuerherz freien Lauf. Er liebte diese Nachritte und Feuerherz wie es schien auch. Seine Mähne wehte im Nachtwind und er wurde allmählich schneller.

Yami trug beim reiten immer ein Lederkostüm und hängte seine dunkelblaue Jacke sich immer um die Schultern, er trug auch nicht die Nietenschuhe sondern ganz normale Turnschuhe solche die Yugi meistens trug. „Jetzt wehte sie wie ein Umhang im Wind. Yami genoss diesen Wind der ihm ins Gesicht wehte.

Tea lag verletzt in ihrem Bett zu Hause. Sie wusste jetzt, dass es wirklich ein Anschlag war. (Gut das Yami immer bei mir ist) dachte Tea. Sie war glücklich das Yami ihr geholfen hatte. (Er ist immer zur Stelle wenn mir etwas passiert) führte Tea ihre Gedanken weiter. „Tea - Schätzchen wie geht's dir?“, fragte ihre Mutter die gerade durch die Tür kam. „DAS INTERESSIERT DICH DOCH SONST NICHT“, schrie Tea ihre Mutter an. Die junge Frau sah ihre Tochter erschreckt an. „Hey ich mache mir immer Sorgen um dich.“ „Du bist fast nie zu Hause und kümmerst dich auch sonst nicht viel um mich“, beschwerte sich das Mädchen. „Ich muss halt viel arbeiten um Geld zu verdienen seit Vater tot ist“, versuchte die Mutter zu erklären. „Musst du jetzt wieder alte Wunden aufreißen?“, fragte Tea traurig. „Tut mir leid Tea aber so ist es nun mal.“ „Lass mich endlich in Ruhe“, sagte Tea. Ihre Mutter verließ das Zimmer und ließ ihre Tochter allein.

Yami galoppierte mit Feuerherz durch den Wald. Feuerherz wurde immer schneller. Yami spürte das und zügelte sein Pferd. „Feuerherz ruhig du wirst dich sonst überanstrengen.“ Nach zwei Stunden Ritt kehrte Yami zum Stall zurück und sattelte Feuerherz ab. „Bis morgen dann machen wir einen längeren Ausritt versprochen“, sagte er zu dem Hengst der zustimmend leise wieherte.

Am nächsten Morgen in der Schule hatten sie mal wieder zwei Mathestunden. Yami saß wie gewohnt neben Tea und löste seine schweren Aufgaben. Tea versuchte auch ihre Aufgaben zu lösen. Aber wie es immer war konnte sie es nicht denn Mathe war nicht ihr stärkstes Fach. Yami sah sie unauffällig von der Seite an. (Sie scheint Mathe immer noch nicht zu kapiern) dachte Yami. Aber ihr seine Hilfe anzubieten traute er sich nicht, weil er zum ersten Mal Angst zurückgewiesen zu werden. Der Junge der

niemals Angst davor hatte und den Mädchen nicht interessierten hatte Angst vor einem einzigen Mädchen. Tea bemerkte Yamis Blicke. „Ist was?“, fragte sie genervt. „Nein gar nichts“, sagte Yami kühl. „Dann starr mich nicht so an, ich muss mich konzentrieren“, erwiderte Tea ebenfalls kalt. „Du kannst Mathe nicht da hilft auch konzentrieren nicht“, meinte Shinji grinsend. „Still Scheißkerl“, zischte Yami zwischen den Zähnen hervor. Tea stand auf und wollte die Klasse verlassen. „TEA BLEIB STEHEN“, rief der Lehrer. Doch Tea war schon aus der Tür. Yami wollte ihr folgen doch der Lehrer hielt ihn zurück. „YAMI DU BLEIBST HIER, SETZT DICH WIEDER.“ Yami tat es aber nur sehr widerwillig. „Ich habe vom Direktor den Auftrag etwas auf Tea zu achten als Vertrauensschüler und wie Sie wissen sollten nehme ich meine Aufgaben sehr ernst“, sagte Yami mit einer Entschlossenheit die total typisch für ihn war.

Chiro und Mai sahen ihn an und warfen sich viel sagende Blicke zu. Yami blickte cool und provokativ seinen Mathelehrer an. Als dieser nichts sagte beugte sich Yami wieder über seine Aufgaben löste die zwei letzten und meinte: „Ich frage niemanden um Erlaubnis um meine Pflichten auszuführen stand auf und verließ die Klasse.

Tea saß draußen an der Wand. (Warum muss Shinji mich immer dazu bringen so etwas zu machen) dachte das braunhaarige Mädchen traurig.

„Tea?“, fragte eine Stimme von der Seite her. „Ya.....Yami?“, fragte Tea. „Ja“, antwortete der Junge. Tea senkte den Blick und Tränen fielen zu Boden. Yami kniete sich zu ihr. „Hey du musst nicht weinen“, sagte Yami sanft. Immer wenn er bei Tea war spürte etwas was er sonst bei keinem Mädchen spürte. (Könnte es sein das mich Tea mehr interessiert als andere Mädchen?) fragte sich Yami. (Ich werde mal mit Yugi darüber reden vielleicht weiß er Rat) nahm sich Yami fest vor. Tea hatte sich wieder beruhigt. „Nach der Pause ist Theaterprobe, wie ist es mit deinen Verletzungen?“ „Ach kein Thema“, erwiderte Tea kühl und ging auf dem Pausenhof. (Jetzt ist sie schon wieder so kalt) dachte Yami etwas verbittert.

Als sie in die Turnhalle kamen um zu Proben meinte Frau Mimoko: „Yami kannst du mir sagen wieso du diesen Anschlag auf Tea verübt hast?“ „Das würde ich nie tun“, erklärte Yami. „Ich glaube nicht das Yami so was tut“, sagte Chiro. „Wie kommt das dann an den Tatort?“, fragte Frau Mimoko und hielt Yamis Kette hoch. Yamis Gesichtsfarbe wurde etwas bleich, aber er hatte sich schnell wieder im Griff. „Ich war es nicht verdammt“, sagte Yami. „Bis das geklärt ist bist du von den Proben ausgeschlossen“, erklärte Frau Mimoko. (Nein nicht Yami) dachte Tea. Sie glaubte auch nicht das Yami ihr so etwas antun würde.

Wie war's?

Bitte um Kommis!

Eure Yukary